

Das Rückgrat des Imperium Romanum

Der mächtige Fußabdruck, den das Römische Reich in den Geschichtsbüchern hinterlassen hat, ist nicht zuletzt dem für die damalige Zeit perfekt organisierten Militärapparat zu verdanken. Das römische Heer sorgte für Angst und Schrecken und war der Garant für die Sicherung des sich einst von Asien bis ins heutige Großbritannien erstreckenden Reichsgebiets. Die zentrale Einheit war dabei der Großverband der Legion, die oftmals synonym und "pars pro toto" für das gesamte römische Militär stand.

Das vorliegende Buch "Die Legionen Roms" der beiden britischen Geschichtswissenschaftler Dr. Nigel Pollard und Joanne Berry widmet sich der Geschichte der römischen Legionen. Die beiden Autoren sind Experten auf dem Gebiet der römischen Geschichte: Sie lehren an der Swansea University, der drittgrößten Universität in Wales, und haben einen ihrer Forschungsschwerpunkte auf dem römischen Militärwesen.

Pollard und Berry bieten einen Einblick in die Thematik, der sowohl wissenschaftlichen Ansprüchen genügt als auch bei rudimentär bestehenden Kenntnissen zum Thema Rom und seinen Legionen einen Einstieg erlaubt. Die Begrifflichkeiten rund um die Teilverbände der Legion werden erklärt sowie deren historische Entwicklungen erläutert. Die Zusammensetzung der Legionen aus Kohorten, Manipeln und Zenturien findet dabei genauso Berücksichtigung wie die Einordnung von Auxiliartruppen, Hoplitern und Reitern in den Gesamtkontext der Legion.

Das vorliegende Buch gliedert sich in drei Abschnitte. Zentraler Bestandteil ist dabei der umfangreiche Mittelteil mit der Geschichte der Legionen zur Kaiserzeit. Flankiert wird dieser durch Kapitel über die Legionen zur Zeit der Republik sowie in der Spätantike. In der ca. vier Jahrhunderte umfassenden Periode der Kaiserzeit, die für die römische Legion als elementar zu betrachten ist, gab es insgesamt 45 Legionen, die in "Die Legionen Roms" nahezu biographisch dokumentiert werden. Pollard und Berry führen dabei akribisch für alle Legionen deren Stützpunkte, zeitliche Existenz sowie wichtigste Schlachten auf.

Natürlich darf bei einem Buch über solch ein Thema auch die aus hiesiger Sicht wohl interessanteste Schlacht nicht fehlen. Die Rede ist von den verlorenen Legionen des Augustus - der 17., 18. und 19. Legion, die unter dem Kommando des Varus im Jahre 9 n. Chr. in der Schlacht bei Kalkriese von Germanen unter der Führung des Cheruskerfürsten Arminius vernichtet wurden. Interessanterweise sprechen Pollard und Berry dabei weiterhin von der Schlacht im Teutoburger Wald, obgleich die auch in ihrem Buch erwähnten Funde bei Kalkriese mittlerweile für einen anderen Schlachtort sprechen als denjenigen, der fast zwei Jahrtausende hinweg angenommen worden war.

Auch heute noch übt das römische Militärwesen eine große Faszination auf die Menschen aus. Man bedenke nur die Popularität zahlreicher Veranstaltungen im antiken Gewand sowie die Begeisterung für römische Stätten wie die Saalburg, an denen sich das Leben der römischen Legionäre vor knapp zweitausend Jahren nachzeichnen lässt.

Mit "Die Legionen Roms" haben die beiden Autoren ein neues Standardwerk zum Militärwesen des Römischen Reichs geschaffen. Ein Buch, das die Geschichte aller 45 Legionen der Kaiserzeit so präzise nachzeichnet, sucht seinesgleichen. Zugleich erfährt darin die Geschichte Roms von der Republik bis in die Spätantike eine Betrachtung aus der Perspektive der römischen Legionen. Eine intensive Bebilderung des Beschriebenen ergibt sich durch die im vorliegenden Buch zahlreich verwendeten Karten. Darüber hinaus liefert ein Glossar jederzeit die Möglichkeit, grundlegende Fachbegriffe nachzuschauen. Abschließend sorgt eine umfangreiche Zeittafel, auf der die wichtigsten Ereignisse der römischen Geschichte mit den militärgeschichtlichen Aspekten, Kriegen, Feldzügen und Schlachten einander gegenübergestellt werden, für eine zeitliche Einordnung der Legionen Roms in die Geschichte des Imperium Romanum.

Christoph Mahnel 01.10.2012

